der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • März 2019

Foto: Hans Loose

UKE
Baustellen-Einfahrt (Seite 6)

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder. Weitere Infos finden Sie unter **https://der-eppendorfer.de** und **https://facebook.com/ebv1875/**

Mitgliederabend

25. März 2019 um **19.00 Uhr:** politische Diskussionsrunde s. nebenstehend
8. April 2019 um **19.00 Uhr:** „Verein Helping Hands" des Gymn. Hegestr. m. Yvonne Böcker + Schülern
20. Mai 2019 um **19.00 Uhr:** Vortrag Feinstaub/Messwerte Marion Bauer

Stammtisch

26. März 2019 um **19.00 Uhr**: Restaurant „Mario" wie 2018 ab April letzter Mittwoch im Monat

Ausflug nach Pinneberg

B. Schildt, Tel. 513 33 34 - verbindl. am **31. März 2019** „graue Erbsen" . TP: Kelle um **11.00 Uhr** - s. Text

Bowling

B.Schildt, Tel. 513 33 34.
18. März um **14.00 Uhr**, Anlage ist in Klärung, Spieler werden persönl. benachrichtigt

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 • Polizei PK 23 Tel. 42865-2310 • Polizeinotruf 110 - Feuerwehr 112 • Stadtreinigung Hamburg:Hotline „Saubere Stadt", 040-2576 1111 • Mail:info@srhh.de
Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen,Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hhva.de
Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

Wir trauern um

unser Mitglied

Torsten Jacobsen

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Einladung zum Mitgliederabend

Montag, den 25. März 2019 um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Kommunalpolitischer Abend

Themen:	Wahlen zum Kommunalparlament (Bezirksversammlung) Anhörung der Kandidaten zur zukünftigen Stadtteilentwicklung
Gäste:	Die Fraktionen der Bezirksversammlung SPD: Sebastian Haffke, CDU: Annette Etezadzadeh, Bündnis 80/Die Grünen: Sina Imhof, Die Linke: Wiebke Haßelbusch,
Gruppierungen:	AfD: NN, FDP: Nele Bruns und Piraten: Heino Schenck

Leitung: Günter Weibchen

Gäste sind herzlich willkommen !

Geburtstage vom 1.3. bis 31.3.2019

01.03. Caroline Klante
02.03. Evelyn Saafeld
04.03. Caroline Lehmann
07.03. Matthias Kloß
15.03. Arnim Silwar
15.03. Dieter Grutz
17.03. Barbara Hilcken
19.03. Hartmut Gietzelt
20.03. Werner Mick
20.03. Elke Petersen
21.03. Ute Kaminski
23.03. Jo Niggemeyer
27.03. Helga Mühlhausen
28.03. Annegret Pingel
30.03. Waltraud Siering
30.03. Waltraud Treff

Der Eppendorfer Bürgerverein von 1875 geht von der Zustimmung seiner Mitglieder aus, dass die monatliche Geburtstagsliste veröffentlicht werden darf. Sollte ein Mitglied nicht einverstanden sein, so kann er jederzeit schriftlich widersprechen.

Der Vorstand

EBV Sommerreise 2019

Die im „der Eppendorfer" im Januar und Februar angekündigte Reise in die Eifel findet statt. Der Termin: **So. 25.08 bis Fr. 30.08 2019**, Abfahrt: **08.00 Uhr** Nähe U-Bahnhof Kellinghusenstraße (Bushaltestellen). Die angemeldeten Teilnehmer bitte ich eine Anzahlung von **100,00 € p. P.** bis zum **01.06. 2019** und den Rest der Summe bis zum **15.07. 2019** auf das Konto: **Günter Weibchen DE46 2005 0550 1288 4588 37 Haspa** Stichwort: „**Sommerreise**" zu überweisen. Der Preis im Einzelzimmer beträgt **450,00 €** und im Doppelzimmer **375,00 €** p. P. Im Preis sind enthalten ÜF, HP, (Buffetform), Busfahrt, Ausflüge und Führungen. Es stehen zur Verfügung: Schwimmbad, Sauna und kostenloses W-LAN. Ein Aufzug ist vorhanden. Rückfragen zur Reise an: Günter Weibchen, Tel: **040-5208263** oder guenter.weibchen@gmx.de. Weitere Informationen finden sie auch auf unserer homepage: www.der-eppendorfer.de.

G.W.

Bilder: Monschau Touristik GmbH

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Annette Etezadzadeh

Seien Sie herzlich willkommen
und fühlen Sie sich bei uns wohl!

Demonstrativer Rundgang für bessere Beleuchtung auf Gehwegen

Gehwege im Dunkeln sichtbar machen! Stolperfallen müssen erkannt werden!

Termin : 27. März 2019 um **18.30 Uhr**, **Treffpunkt: Julius Reincke Stieg/ Martinistraße Nr. 44**

Die geplante Laufstrecke geht durch besonders dunkle Straßen in Eppendorf: Fricke-, Schedestraße, Tarpenbekstraße (Fußweg), Geschwister-Scholl-Straße zurück in Richtung Fricke. Bringt Taschen- und Handy-Lampen mit sowie leuchtende Hundehalsbänder, keine Fackeln! Wir haben zahlreiche dunkle Fußwege, nicht nur in Eppendorfer Wohnstraßen. Eine Liste von 20 finsteren Wegen, die von unseren Leser*innen genannt worden sind, steht neben/unter diesem Beitrag. Nahezu jeder ist

schon mal ins Straucheln gekommen oder gar gestürzt. Der Grund: Eine hochstehende Gehwegplatte oder Baumwurzel. Wir brauchen deshalb eine neue Beleuchtungspolitik in Hamburg! Um das deutlich zu machen, wollen wir mit vielen – nicht nur älteren – Menschen unseren Rundgang machen. Letztendlich kann nur der Bürgerschaft „ein Licht aufgehen“ und die Beleuchtungssituation für Fußgänger verändern. In Eppendorf, Barmbek und Langenhorn werden wir dafür erste leuchtende. Zeichen setzen. (Diese Meldung dient nur der Information, denn die Genehmigung durch die Versammlungshörde steht noch aus. Wir werden aktuell per Newsletter und Facebook informieren.) Zum Rundgang rufen auf: martini·erleben e.V. und der Eppendorfer Bürgerverein von 1875, unterstützt vom Seniorenbeirat Hamburg-Nord.

Vorstand

Dunkle Wohnstraßen in Eppendorf, von denen unsere Leserinnen und Leser berichten

- Abendrothsweg
- Appener Weg
- Arnold Heise Straße
- Eichenstraße
- Eppendorfer Landstraße: gelb-orange Straßenbeleuchtung viel zu schwach
- Eppendorfer Park: vom alten Eingang UKE bis Breitenfelderstraße
- Erikastraße (vor allem ab Ecke Siemssenstraße)
- Frickestraße
- Gaedechens Weg
- Goernestraße
- Haynstraße: zwischen Epp. Park und Epp. Landstraße
- Hegestieg
- Husumerstraße
- Isekai
- Knauerstr
- Lichtwarkstraße
- Löwenstraße
- Schedestraße
- Tarpenbekstraße Ost

HL

Rechts vor links auch in der Fahrradstraße

Es ist ein toller Erfolg, den unsere Kommunalpolitiker Anfang Februar verbreitet haben: inzwischen nutzen 66% mehr Radelnde den Leinpfad als vor dem Umbau zur Fahrradstraße. Die Zahl der fahrenden Autos hat um über 1/3 abgenommen und „trotz Wegfall von 75 Parkplätzen herrscht kein Mangel an Parkmöglichkeiten.“ Viele Menschen unserer Stadtteile sind per Zweirad auf der Fahrradstraße zum kleinen Ausflug an die Alster unterwegs oder sie lenken ihren Drahtesel zur täglichen Arbeit in der Stadt. Einer Feststellung der Pressemeldung möchte ich widersprechen: „Besonders bemerkenswert ist, dass es laut Polizei zu keinerlei Konflikten mit dem Pkw-Verkehr kommt.“ In den letzten Monaten konnte ich

mehrfach beobachten, dass den Nutzern nicht immer klar ist, wer auf der Fahrradstraße Vorfahrt hat. Es ist keineswegs immer der Radelnde, auch wenn das offenbar viele denken! Stattdessen gilt auch an den Kreuzung einer Fahrradstraße: Vorfahrt hat jeweils derjenige, der von rechts kommt. Egal ob Auto oder Fahrrad. *Text/Foto: HL*

AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Einladung zum Mitgliederabend	2
EBV Sommereise	2
Wir trauern um	2
Neue Mitglieder	2
Geburtstage	2
Demonstrativer Rundgang	3
Rechts vor links in der Fahrradstraße	3
Bericht des Vorstands	4
Graue Erbsen	4
Martinis brauchen Unterstützung	5
Geisterbusse	5
Folgeunterkunft Logestraße	6
Folgen der Baumaßnamnen des UKE	6
Wie sicher ist die neue Querung	7
Stadtlied im Kulturhaus Eppendorf	8
Leserbrief: Schneewinter 78/79	8
Neu Stadträder sind da	9
Allgemeine Termine	9-10
Kommunale Berichte	11
Stammtischkämpfer aus Eppendorf	11
Martini44	12
Trend geht zur persönlichen Beratung	12
Eröffnung der HaspafilialeGrindelallee	12
Schulranzenmesse bei Dello	13
Die Schnuller sind weg	13
100 Jahre Frauenwahlrecht	14
Kabarett vom Feinsten	15
Neuer Grieche in der Erikastraße	15
Auftaktveranstaltung zur geplanten U5	16

Einfälle sind die Läuse der Vernunft
Friedrich Hebbel

IMPRESSUM

der EPPENDORFER

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06
EBV1875@t-online.de

V.i.S.d.P.:
Brigitte Schildt

Redaktionsteam:
Brigitte Schildt, Hans Loose, Kirsten Reuter, Marion Bauer, Michael Wagner, Ekkehard Augustin, Günter Weibchen
Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:
monatlich zum Monatsbeginn.
Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.
Jahresabonnement EUR 36,00.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:
Verlag B.Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Tel.: 040 / 45 36 06
Anzeigen:
Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Es gilt die Preisliste vom Januar 2019
Druck:
DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!

Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr per 31.12.2018 und zur Jahreshauptversammlung am 11.2.2019

Vorstand 2019

Nach der Begrüßung der Mitglieder, des Ehrenvorsitzenden, Heinz Körschner, des Ehrenmitglieds Helmut Thiede sowie nach dem gemeinsamen Imbiss, begann die 1. Vorsitzende, Brigitte Schildt, mit Ihrem Jahresbericht.

Obwohl dem Vorstand es gelungen ist, die „dunklen Wolken" am EBV-Himmel zu zerstreuen, konnten wir nicht verhindern, dass der EBV insgesamt 35 Kündigungen erhielt. 2 Mitglieder erhielten eine ausserordentliche Vereinskündigung wegen Nichteinhaltung Ihrer Zahlungsverpflichtung. Und 6 Mitglieder waren verstorben, denen man mit einer Schweigeminute gedachte. Im gleichen Zeitraum konnten wir 11 neue Mitglieder begrüßen. Alle wurden namentlich benannt. Derzeit besteht der Verein aus 260 Mitgliedern.

Der Bericht beinhaltete alle Aktivitäten wie Mitgliederversammlungen mit unterschiedlichen Themen, Tagesausflüge, Bowling, Sommerfest und Sommerreise, Stammtisch, unsere Beteiligung am Landstraßenfest und die Teilnahme an den kommunalen Sitzungen sowie eine Adventausfahrt und unsere Adventfeier. Auf dieser wurden Jochen Klinge für 50 Jahre Mitgliedschaft im EBV geehrt und Gisela Gätje für 25 Jahre. Auf der Jahreshauptversammlung wurde Werner Heinz für 25 Jahre und das Kulturhaus Eppendorf nachträglich ebenfalls geehrt.

Der Vorstand hat gute Arbeit geleistet in Sachen Einsparungspotentiale. Die Arbeitsgruppe „Brainstorming" hatte viele Ideen entwickelt und auch umgesetzt. Die Aufgabe des Postvertriebdienstes und die Tatsache, dass viele Mitglieder unsere Zeitung „der Eppendorfer" online lesen, brachten weitere Einsparungen. Für 2016 und 2017 wurden die ausstehenden Forderungen der Beiträge nachgezahlt, sodass die Bilanz 2018, die leider noch nicht zurVerfügung stand, ein ausgeglichenes Ergebnis haben muss.

Es gab noch eine Vorschau auf die Aktivitäten in 2019: Mitgliederversammlungen mit anderen interessanten Themen, kulinarische Ausflüge, Bowling, Stammtisch, Sommerfest, Flughafenbesichtigung, Grenzsteingehung und eine Busreise in die Eifel Ende August.

Die neue EBV-Satzung wurde ratifiziert, nachdem drei kleine Änderungen eingeflossen sind und die alte Satzung hat ihre Gültigkeit verloren. Alle Mitglieder erhalten die gültige Satzung entweder per Post oder online zugestellt.

Der Vorstand bedankte sich für das Engagement bei allen ehrenamtlich mitwirkenden Mitgliedern, für das Einrichten einer Homepage und auch insbesondere bei den Vorbereitungen zum Landstraßenfest, bei der Ausrichtung des Sommerfestes und der Adventfeier, beim Verteilen der Weihnachtspäckchen für bedürftige Eppendorfer, für das Versenden der Glückwünsche und die Gratulationsbesuche sowie für die hervorragende Redaktionsarbeit. Den Mitgliedern wurde der Dank ausgesprochen für die Spenden auf den Mitgliederveranstaltungen.

Der EBV hatte sich wieder vom WBV getrennt, da gemeinsame Ziele nicht bzw. nur teilweise erreicht worden sind. Mit dem bisherigen Verleger wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen. Der EBV hat einen Überschuss erwirtschaftet, der für die Zeitungen im Januar und Februar 2019 vorerst verwendet wird.

Die Homepage läuft gut an, ebenso die facebook-Seite und der eigene Newsletter. Unter www.der-eppendorfer.de werden alle Artikel und neue Einträge eingestellt.

Zum Umzug oder sonstige Veränderungen, bittet der Vorstand um unverzügliche Mitteilung. Sollten hierdurch Kosten entstehen, werden diese an die Mitglieder weitergegeben. In diesem Zusammenhang wies der Vorstand daraufhin, dass ab 2019 keine SEPA-Abbuchungen mehr vorgenommen werden, nur in wenigen Ausnahmen. Die Mitglieder sind aufgefordert, zu einem vom Vorstand bestimmten Zeitpunkt, die Beiträge selbst zu überweisen.

Der Schatzmeister war nicht anwesend, somit entfiel der Bericht zur finanziellen Lage des Vereins. Die Kassenprüfer Marion Bauer und Thomas Domres hatten die Belege noch kurzfristig prüfen, aber keinen Kassenprüfbericht zu diesem Zeitpunkt mehr erstellen können. Dieser wird nachgereicht. Dem Vorstand wurde auf Antrag der Mitgliederversammlung mit 6 Enthaltungen die Entlastung erteilt.

Einige Vorstandsmitglieder wurden von den anwesenden 60 wahlberechtigten Mitgliedern neu gewählt bzw. 2 Jahre bestätigt:

2. Vorsitzender:	Thomas Domres
Schriftführerin:	Lore Pfeiffer
Schatzmeister:	Udo Schütt vorerst für 1 Jahr. Heinz Lehmann hat vorzeitig sein Amt niedergelegt
Beisitzer:	Günter Weibchen, Ekkehard Augustin
1 Kassenprüfer:	Helmut Thiede

Alle Kandidaten nahmen die Wahl an.

Über den Vorschlag, die Mitgliederabende in der Winterzeit um 1 Stunde vorzuverlegen, wurde abgestimmt. Diesem haben mehr als 75 % der anwesenden Mitglieder zugestimmt. Die 1. Vorsitzende bedankte sich auch im Namen des Vorstandes und der Mitglieder bei Günter Weibchen, der als 2. Vorsitzender sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegt hatte, aber weiter als Beisitzer im Vorstand mitarbeiten wird. Im Verein ist er seit 33 Jahren Mitglied, davon 10 Jahre als Beisitzer und 14 Jahre als 2. Vorsitzender. Brigitte Schildt überreichte ihm ein Geschenk für seine ehrenamtlichen Leistungen in der bisherigen Vorstandsarbeit.

Unter verschiedenes wurde angesprochen, eine Kulturgruppe ins Leben zu rufen sowie den ansässigen Eppendorfer Geschäftsleuten einen Stammtisch anzubieten.

2025 feiert der EBV sein 150 jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum soll gefeiert werden.

Günter Weibchen bedankte sich bei Brigitte Schildt für ihre umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand. Dem schloss sich Henning Behrmann an.

Der Rechenschaftsbericht wird, sobald die Bilanz vorliegt, auf der homepage zu finden sein. Die Jahreshauptversammlung endete um 21.45 Uhr, da es keine weiteren Wortmeldungen gab.

Für den Vorstand Brigitte Schildt

Graue Erbsen

Wir sind wieder dabei am **31.3.2019** in Borstel-Hohenraden. Interessierte Mitglieder und Gäste, die deftiges Essen mögen, melden sich bitte bis zum **26. März 2019** telefonisch an unter:

040-513 33 34 an. Es gilt der HVV-Bereich, AB. Teilnehmer, die über keine Fahrkarte verfügen, fahren auf der Gruppenkarte mit. Die Fahrkosten werden anteilig berechnet.

Treffpunkt U1 Kellinghusenstr.: **11.00 Uhr,** über Jungfernstieg mit S3 nach Pinneberg, Bus 594

um **12.08 Uhr** Richtung Quickborn/Norderstedt, Ankunft beim Restaurant um **12.27 Uhr**, Reservierung/Essen um **13.00 Uhr**.

Text + Bild B.S.

Die Martinis brauchen Unterstützung

Die neueste und gleichzeitig wohl quirligste Wohngemeinschaft Eppendorfs hat sich in der Martinistraße 44 gegründet: Die Martinis. Ihr Alter reicht von 30 bis 81 Jahren. Seit 2010 haben viele der 24 Frauen und Männer Pläne geschmiedet, mit dem Bauherren über die Ausstattung diskutiert und letztlich überlegt, wie sie ihr neues Zuhause gestalten. Die meisten leben als Single, es gibt drei Paare. Alle standen in den letzten Wochen vor der Qual der Wahl: Brauche ich wirklich noch so viel Klamotten? Nehme ich meine Schellackschallplatten mit? Was mache ich mit meiner Krimisammlung?

Nun ist der Bau fast fertig – und die Wohnungen sind sehr individuell geschnitten. Jedes Apartment hat eine Kochzeile bzw. eine geschlossene Küche sowie einen Schlafraum, drei sind für Rollstuhl-Fahrende eingerichtet. Gefunden hat sich eine bunte Gruppe ehemaliger Sozialpädagogen, Projektmanager, Soziologen u.a.. „Jetzt fühlt es sich richtig gut an“, sagt Ulla. Ulrike ergänzt: „Wir sind ausgeprägte Individualisten – und dann noch aus Hamburg.“ Eine Rückzugsmöglichkeit ist daher für jede*n möglich, doch soll auch viel gemeinsam stattfinden.

Dazu dient ein Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile. „Muss sowieso sein, sagt die Behörde“, lacht Rita. Und nebenan steht die einzige Badewanne im Haus. Da alle Bewohner*innen nicht sonderlich begütert sind, haben sie vor Weihnachten einen Supportaufruf gestartet: 3-5.000 Euro wird die Grundausstattung kosten; 500 Euro haben Freunde und Bekannte schon gespendet. Große Firmen halten sich zurück, denn den Martinis fehlt die Anerkennung als Gemeinnütziger Verein. Einen Fernseher, drei Kaffeemaschinen, Geschirr und diverse Lampen haben die Bewohner*innen schon mit Bordmitteln bereitgestellt. Ulla: „Was fehlt sind zwei Schlafcouchen, auf denen Gäste übernachten können.“ Toll wäre auch ein großer Schrank mit Stauraum für Yogamatten, Bücher, Bastel- und Nähzeug sowie die Stapelstühle aus dem alten Kulturhaus. Die Martinis suchen darüber hinaus Handwerker, die zum Beispiel eine dimmbare Beleuchtung installieren.

Die Mitglieder der ungewöhnlichen WG wollen künftig nicht nur zu Hause hocken: zwei denken bereits darüber nach, sich weiter in der Flüchtlingshilfe zu engagieren, eine andere hat die Idee, Demenzkranke aus der Tagespflege unten im Hause ehrenamtlich zu betreuen.

Kontakt: info@martinis-hamburg.de
IBAN: DE 90 1001 0010 0767 0881 24

Text und Bild: Hans Loose

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain
Neue website: **https://der-eppendorfer.de**
Facebook: **https://facebook.com/ebv1875**
Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer/der Winterhuder“ zum Lesen und Downloaden.
E-Mail-Adressen nach Themen:
Vorstand@EBV1875.de • Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN:DE42200400000325800100
BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:
1. Vorsitzende: Brigitte Schildt
B.Schildt@EBV1875.de
2. Vorsitzender: Thomas Domres
T.Domres@EBV1875.de
1. Schriftführerin: Lore Pfeiffer
L.Pfeiffer@EBV1875.de
Schatzmeister: Udo Schütt
U.Schuett@EBV1875.de
Beisitzer:
Ekkehard Augustin
E.Augustin @EBV1875.de
Kommunales
Marianne Dodenhof
M.Dodenhof@EBV1875.de
Festausschuss, besondere Anlässe
Günter Weibchen
G.Weibchen@EBV1875.de
Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt
Ernst Wüsthoff
E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe
Herma Rose
Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände…

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Geister-Busse der Linie 22 auf Tour?

Seit ein paar Jahren gibt es sie u.a an der Haltestelle Kellinghusenstraße: die digitalen Anzeigetafeln, die rückwärts in Minuten die Zeit bis zur Abfahrt des nächsten Busses angeben. Dynamische Fahrgastinformation, kurz DFI, lauten die Zauberworte. Eine wunderbare Einrichtung! Seit einigen Monaten fällt allerdings auf, dass sich immer mal wieder 22er Busse dazwischen schieben, ohne angezeigt zu werden. Fahren sie ohne Plan? Erkennt das rechnergestützte Busleitsystem den Kollegen nicht? Warum erscheint der Bus nicht auf der Anzeige? Die Technik funktioniert, heißt es dazu bei den VHH. Aber es kann vorkommen, dass das Fahrzeug sich schon abmeldet, wenn es noch auf dem Wartestreifen neben dem Kellinghusenbad hält, dem sog. Überliegeplatz. „Das geschieht“, so VHH Sprecherin Christina Sluga, „wenn die Fahrer*innen bereits während der Pause oder beim Pausenantritt ihre Fahrt auswählen.“ Dann werden die Fahrtankündigungen auf dem Anzeiger zu früh gelöscht. Das Verkehrsunternehmen arbeitet an einer Lösung. Sluga: „Unsere Fahrer*innen sind angehalten, erst bei Fahrtantritt die Fahrt zu beschildern, so dass die DFI erst bei Zufahrt auf die tatsächliche Haltestelle angesteuert wird.“ Letztlich Abhilfe soll künftig ein neues Kontrollsystem schaffen, das derzeit in rund 160 Abfahrtsanzeiger sowie in jeden der mehr als 600 Busse der VHH und ihrer Tochterunternehmen eingebaut wird. Dieses System wird dann automatisch seine Daten mit der Anzeigetafel austauschen. In der Übergangszeit kann es allerdings passieren, dass eine Busabfahrt scheinbar ausfällt. Oder es wird Wedel als Ziel angezeigt, obwohl der Bus nur bis Blankenese fährt.

Text und Bild: Hans Loose

Folgeunterkunft Loogestraße – Besonderer Schutzbedarf

Wir Eppendorferinnen und Eppendorfer bekommen an der Loogestraße neue NachbarInnen: Voraussichtlich ab Ende 2019 sollen dort bis zu 102 geflüchtete Frauen und Kinder leben. „Diese Frauen haben einen besonderen Schutzbedarf“, sagt Daniel Posselt vom Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF). Die meisten sind misshandelt worden oder werden akut bedroht. Oft sind auch die Kinder betroffen, z.B. wenn Familienangehörige ihnen Gewalt androhen. Daneben wird es Plätze geben für Frauen mit psychischen und/oder physischen Beeinträchtigungen. Um Frauen und die Geflüchteten besonders zu schützen, wird die neue Einrichtung über den Standard einer „normalen“ Folgeunterkunft hinausgehen, insbesondere durch den Einsatz eines Wachdienstes. Posselt: „Wir prüfen momentan zudem, ob zusätzlich noch ein höherer Personalschlüssel benötigt wird.“ Beides hat Konsequenzen für die geplante Auslastung. Durch die besonderen Anforderungen wie Einzelzimmer oder Räumlichkeiten für den Wachdienst wird sich die Gesamtzahl der Geflüchteten voraussichtlich reduzieren. „Sie wird eine Unterkunft mit wohnähnlichem Standard in guter sozialräumlicher Lage“, so ZKF-Sprecher Posselt. Die BewohnerInnen können sich in der Loogestraße künftig eigenständig verpflegen.

Ziel ist ihre selbstständige Lebensführung zu erhöhen. (Einzelheiten unter www.foerdernundwohnen.de/unterkuenfte/wohnunterkuenfte). Das Gebäude Kaltenkirchener Straße, in dem die Frauen bisher lebten, wird nach Fertigstellung der Loogestraße als Erstaufnahmeeinrichtung fortgeführt. Sie verliert zu diesem Zeitpunkt ihren Status als exklusive Schutzinstitution für Frauen.

Nach monatelangen Verzögerungen ist der Baubeginn nun für März 2019 angestrebt. Bislang wurden bauvorbereitende Maßnahmen auf dem Grundstück durchgeführt. Das Ausschreibungsverfahren der speziellen Pfahlgründungsarbeiten ist abgeschlossen, der Bauauftrag für die ausführende Firma steht „kurzfristig“ (Posselt) als nächster Schritt an. Die Gesamtbaukosten hat der ZKF mit rd. 4,15 Mio. € prognostiziert. Die Einrichtung nahe der U-Bahn Kellinghusenstraße soll es ab Eröffnung mindestens 10 Jahre geben.

Text: Hans Loose
Bilder: „Welcome to Eppendorf“, fördern und wohnen /Heike Günther, ZKF

Folgen der Baumaßnahmen des UKE für die Frickestraße und Umgebung

Auf der Sitzung des Regionalausschusses am 11. Februar 2019 haben vier Vertreter des UKE das Bauprojekt erläutert. Das Planungsteam erklärt, dass es wegen der Probleme mit der Anfahrt einen externen Logistik-Berater einbezogen hat. Der hat mehrere alternative Zufahrtswege für LKW zum Baugelände untersucht. In der Süderfeldstraße gibt es Schwierigkeiten aufgrund einer Siel-Baumaßnahme - an anderen Stellen gibt es Probleme der Befahrung von Kurven durch LKW. Es hat sich herausgestellt, dass die Zufahrt der LKW zum Baugelände über die Frickestraße mit dem geringsten Einfluss auf Anwohner verbunden ist - der Weg für maximal 110 LKW pro Tag durch Anwohnerstraßen ist dort am kürzesten.

Die Baumaßnahmen beginnen Mitte ds.Js. Das UKE ergreift Maßnahmen zum Schutz der Anwohner: Eine Pufferfläche für 10 LKW auf dem Gelände des UKE wird eingerichtet, sodass die Laster ungehinderten Zugang zur Baustelle haben. Auch ein Ringverkehr ist in der Überlegung. Eine Verkehrszählung hat ergeben, dass derzeit täglich 3000 Fahrzeuge durch die Frickestraße fahren. Täglich rollen 380 Fahrzeuge auf das Gelände des UKE-Gelände, diese entfallen teilweise während der Baumaßnahme. Eine Gegenüberstellung dieser Zahlen ergibt laut UKE, dass es zu keiner nennenswert erhöhten Belastung der Frickestraße kommen wird. Eine Frage von MARTINIerLEBEN ergibt, dass das UKE für Mitarbeiter Tiefgaragenplätze in der Umgebung angemietet hat. Die Zahl von 110 LKW gilt nur für die ersten drei Monate - danach sinkt das Aufkommen. Die Baumaßnahmen sollen 2023 beendet sein. Außerdem werden die LKW von der Martinistraße aus in die Frickestraße fahren - so die Antwort auf eine Frage von Ingo Hemesath (Grüne). Um zu verhindern, dass LKW ungebremst vom Gelände des UKE auf die Frickestraße fahren, wird es eine Beschilderung geben. Eine von Jan Freitag (SPD) ins Spiel gebrachte Ergänzung dieser Maßnahme um weitere Zufahrten kommt nicht in Betracht, weil die Auswirkungen von der Zahl der dort fahrenden LKW unabhängig wären - dazu gehören die Probleme durch die Siel-Baumaßnahme und die Sperrung von 100 Parkplätzen im Bezirk Eimsbüttel. Für die Anwohner wird ein Sorgentelefon eingerichtet.

Auf eine Frage von Ekkehart Wersich (CDU) erläutert das UKE, dass Besucher während der Baumaßnahme das Gelände über die Frickestraße verlassen sollen, weil der auf dem Gelände befindliche Kreisel für den Notaufnahme-Verkehr entlastet werden muss. Zu einer weiteren Frage von MdBV Wersich informiert das UKE, dass es für die 80 in der Frickestraße entfallenden Parkplätze keine Ausweichmöglichkeiten schafft.

Zur Aufnahme der Kommunikation mit den Anwohnern lädt das UKE zu einer Informationsveranstaltung am **2. April 2019 um 18:30 Uhr** im Hörsaal der Anatomie im Gebäude N61 ein!

Ekkehard Augustin

Initiativkreis Bauspielplatz Eppendorf

Der Initiativkreis bekommt auf Beschluss der Bezirksversammlung 1.000,00 Euro für ein Stadtteil- und Kinderfest.

Ekkehard Augustin

Anzeigen-Annahme:

Rufen Sie uns an unter
040 - 45 36 06
oder senden Sie einfach eine Mail
unter: verlag-b-neumann@t-online.de.
Wir beraten Sie gern und machen auch einen Termin bei Ihnen vor Ort

Wie sicher ist die neue Querung?

Der Umbau war teuer. Rund 160 000 Euro sollte die Einrichtung der Tempo 30-Zone am Lehmweg in Eppendorf eigentlich kosten. Jetzt sind sie um rund 140 000 Euro gestiegen. Und was hat die Beruhigung gebracht? Unmut. Denn Fußgänger und Radfahrer nutzen oftmals nicht die vorgegebenen Überwege und suchen sich ihren eigenen Punkt, um die Straße zu queren. Ich meine: Das birgt Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer. Man hat hier eine Situation, die eigentlich vollkommen in Ordnung war, verschlimmbessert. 2016 war im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude der Umbau mit der Entfernung von Ampel und Zebrastreifen beschlossen worden. Das Bezirksamt steht in der Verantwortung. Ich möchte daher wissen, ob es bereits Erkenntnisse über die Verkehrssicherheit gibt und ob es bei den 300 000 Euro Umbaukosten geblieben ist oder ob diese Maßnahme noch mehr Geld verschlungen hat.

Bild und Text: Ekkehart Wersich

WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN

erfolgreich | freundlich | anders

Fragen? Wünsche? Probleme?
Sprechstunde für Immobilieneigentümer

Zögern Sie nicht, und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · **www.wolffheim.de**

Anzeige

Hören ohne Hörgerät?

Mit dem neu entwickelten Hörfitness®-Training setzt das Unternehmen OTON Die Hörakustiker auf Fitness für Gehör und Gehirn, um Sprache wieder besser verstehen zu können.

Viele Menschen gehen erst zum Hörakustiker, wenn sie bereits über einen längeren Zeitraum hinweg schlecht hören. „Im Schnitt vergehen rund sieben Jahre, bis sich Betroffene mit einer Hörgeräteversorgung auseinandersetzen“, berichtet HNO-Arzt Dr. med. Carsten Dalchow. Das Problem dabei: Wer jahrelang schlecht hört, verlernt das Verstehen. Nur eine Hörgeräteversorgung gibt dann die Lebensqualität zurück. OTON Die Hörakustiker haben nun ein einzigartiges Konzept entwickelt, mit dem Menschen mit einer Hörminderung die Hörverarbeitung gezielt trainieren können. Denn nur wer optimal hört, kann auch sein gesamtes Potenzial an Kreativität, Leistungsfähigkeit und Produktivität ausschöpfen.

1. Analyse
Wie fit ist Ihr Gehör?

2. Therapie
Unsere 14-tägige Hörtherapie bildet die Grundlage für Ihre HörGesundheit.

3. Training
Verbessern Sie Ihr Hörverstehen mit unserem 12-monatigen Hörtraining.

30 Testpersonen für exklusives Hörfitness®- Training gesucht

Die wissenschaftlich fundierte Trainingsmethode steigert die Hörwahrnehmung und bietet die Chance, die Verbindungen der Hörzellen zu reaktivieren. Besonders praktisch: Dank einer modernen App-Lösung kann das Training ortsunabhängig und flexibel durchgeführt werden.

OTON Die Hörakustiker lädt 30 Teilnehmer ein, das neue Hörfitness-Training 14 Tage kostenlos und unverbindlich zu testen. Die Teilnehmer können in diesem Rahmen Ihre Hörverarbeitung gezielt optimieren. Interessenten wenden sich bitte telefonisch an OTON Die Hörakustiker. Dort erhalten Sie alle wichtigen Informationen rund um den Ablauf.

- **30 Teilnehmer gesucht**
- Informationen und Anmeldung bis: **31.03.2019**
- Weitere Informationen unter: **besser-hoeren.de**

Priv. Doz. Dr. med. C. Dalchow
HNO-Arzt und Schirmherr

Teilnehmende Hörakustiker:

Hörfitness Studio by OTON
Die Hörakustiker GmbH
Hamburg-Winterhude
Mühlenkamp 52
Tel. 040 / 69 21 20 22

OTON Die Hörakustiker
Altona GmbH
Hamburg-Altona
Große Bergstr. 213
Tel. 040 / 398 099 55

OTON Die Hörakustiker
am UKE GmbH
Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 64
Tel. 040 / 23 80 19 11

OTON
Die Hörakustiker GmbH
Hamburg-Langenhorn
Langenhorner Markt 14b
Tel. 040 / 530 047 70

OTON
Die Hörakustiker GmbH
Hamburg-Uhlenhorst
Mundsburger Damm 59
Tel. 040 / 32 90 85 51

HAMBURGISCHE BRÜCKE
PFLEGE

TAGESPFLEGE MOLE44

In guter Gesellschaft den Tag verbringen: Umsorgt, betreut und gefördert

AB APRIL 2019

Mitten in Eppendorf:

Martinistraße 44
20251 Hamburg

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 - 16 Uhr, außer an Feiertagen |
Platz für 19 Gäste: Für alle Pflegegrade |
Für Menschen mit und ohne Demenz: Alle Räume sind barrierefrei

Um die Tagespflege für sich zu entdecken, ist es am besten, sie selbst zu erleben. Wir bieten Ihnen einen kostenlosen Probetag bei uns an.

Telefon 040 - 22 72 98 22
tagespflege@hamburgische-bruecke.de

HAMBURGISCHE BRÜCKE –
Gesellschaft für private Sozialarbeit e.V.

„Stadtlied“ im Kulturhaus Eppendorf

Im Januar fand an zwei Wochenenden im Kulturhaus ein tolles Projekt der Elbphilharmonie statt! Fast 20 kreative und schreibwütige Teilnehmer „tobten“ sich beim Text-Workshop aus. Es waren einige EppendorferInnen dabei, viele Teilnehmer nahmen aber auch einen weiteren Weg in Kauf, um an diesem besonderen Projekt mitzuwirken. In Zusammenarbeit mit weiteren Text- und Musik-Workshops in Barmbek, St. Georg und Wilhelmsburg wird das „Stadtlied“ in den nächsten Wochen für Hamburg entstehen.

Ich war dabei und es hat wirklich sehr viel Spaß gemacht! Die unterschiedlichen Sichtweisen auf Hamburg waren sehr lustig, andere machten aber auch nachdenklich. Doch der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Es wurden in Arbeitsgruppen wirklich schöne Ideen entwickelt, aber auch jeder für sich erarbeitete „Wortkompositionen“, die zum Teil erstaunlich waren. Interessant war auch, wie die „Quittjes“ (also nicht **gebürtige** Hamburger) unsere Stadt und die Eigenarten der gebürtigen Hamburger sehen. Dieser bunte Mix aus Textideen, Gedichten und kleinen Geschichten rund um Hamburg wird von erfahrenen Komponisten und Musikern in Noten umgesetzt und im Mai von verschiedenen Ensembles, Solisten und einem Sprecher in der Elbphilharmonie vorgetragen.

Als ich das Kulturhaus verließ, war ich direkt ein bisschen wehmütig, denn Ende Februar ist ja der große Umzug geplant. Aber mit Sicherheit wird es in den neuen Räumlichkeiten in der Martinistraße mindestens genauso schön!

Fazit: Gemeinsam sind wir stark – oder wie war das?

Text: Kirsten Reuter

Leserbrief zum Thema Schneewinter 1978/79:

Für mich war der 28. Dezember 1978 einer der schönsten Tage meines Lebens. Ich habe an diesem Morgen um 11.00 Uhr im Bezirksamt geheiratet. Am Brautstrauß lassen sich die Folgen des Schneechaos erkennen. Statt der Rosen mussten wir uns mit den vom Weihnachtsfest übriggebliebenen Tulpen begnügen. Der Blumenladen in der Erikastraße war zugeschneit. Die uns zugedachte Standesbeamtin konnte wegen des Verkehrschaos nicht zu ihrem Dienst kommen. Stattdessen übernahm ein älterer Kollege ihre Aufgabe. Er gratulierte meiner afroamerikanischen Frau Elisabeth Thompson und mir dazu, dass wir ,,ganz in Weiß“ heiraten und dass wir eine ,,schwarz-weiße Liebe und Liebesgemeinschaft“ begründen wollten. Schließlich bat er uns, unser gegenseitiges Ja-Wort ,,schwarz auf weiß“ auf unserer Heiratsurkunde zu bestätigen. Die Zeremonie war fast zu Ende, als unsere zweite Trauzeugin, die afrodeutsche Sängein Fasia Jansen, wegen der elenden Verkehrsverhältnisse viel zu spät in das Trauzimmer stürmte. Sie leistete rasch ihre Unterschrift und sang dann uns zur Freude und zur Ehre auf Plattdeutsch ,,Dat Du mien Leewsten büst, dat du wull weest!“

Peter Schütt

Die neuen Stadträder sind da!

Flott sehen sie aus: leuchtend rot und nagelneu. Im Hamburger Stadtgebiet gibt es 212 Standorte mit insgesamt 2630 Leih-Fahrrädern, in Eppendorf die Stationen U-Bahn Kellinghusenstraße, Marie-Jonas-Platz und Haupteingang UKE. Das Prinzip ist recht einfach: man meldet sich einmalig an (Jahresgebühr 5 EUR) und kann danach ein Rad ausleihen. Die ersten 30 Minuten sind kostenfrei, danach wird eine Gebühr (8 – 10 Cent pro Minute, maximal 15 EUR pro Tag) fällig. Dieses Sharing-Angebotes gehört zu den Maßnahmen, mit denen der Senat den Radverkehr in der Stadt fördern will. Anfang des Jahres wurde die gesamte Stadtrad-Flotte modernisiert und seit Februar stehen jetzt die Räder der neuen Generation zur Verfügung. Der Betreiber Deutsche Bahn hat versprochen: Die Ausleih-Prozedur wird einfacher und das Fahrradfahren wird bequemer. Können die Nutzer das bestätigen? Um das herauszufinden, gehe ich zur Parkstation UKE. Hier treffe ich Franziska, die sich gerade ein Fahrrad ausleihen möchte. Ihr Kommentar: „Super! Die Räder sind gut in Schuss und einfach mit der App zu bedienen. Man ist sehr flexibel und kann dieses Angebot z.B. auch nutzen, wenn das eigene Rad kaputt ist“. Meine nächste Testperson ist Martin. Er nutzt das neue Rad zum ersten Mal und freut sich, dass sein Rad wunderbar funktioniert: „Die alten Räder waren oft defekt, jetzt ist alles auf dem neuesten Stand. Das Fahrgefühl ist prima, ich fühle ich mich wie auf einem Motorrad.“ Meine beiden jungen „Versuchskaninchen“ sind also begeistert. Aber wie sieht es mit der älteren Generation aus? Das erkunde ich im Selbstversuch. Ich tippe auf das Display am Lenker und dort erscheint die Anleitung zur Ausleihe: den roten Knopf drücken und den Halterungsbolzen herausziehen – fertig. Das geht wirklich einfach. Auch den Sattel kann ich mit wenigen Handgriffen auf meine Höhe einstellen und der tiefere Einstieg ist hilfreich. Los geht die Fahrt - kein Quietschen und Knarzen, es macht einfach Spaß. An der Station U-Bahn-Kellinghusenstraße gebe ich das Rad wieder

Stadtrad-Tester Martin

ab. Auch das funktioniert mit der Beschreibung vom Display am Lenker ganz simpel.
Fazit: alle Testpersonen finden das neue Stadtrad toll. Eine prima Möglichkeit, um schnell mal von einem Ort zum anderen zu kommen.
Weitere Info: https://stadtrad.hamburg.de/de

Bild + Text: Marion Bauer

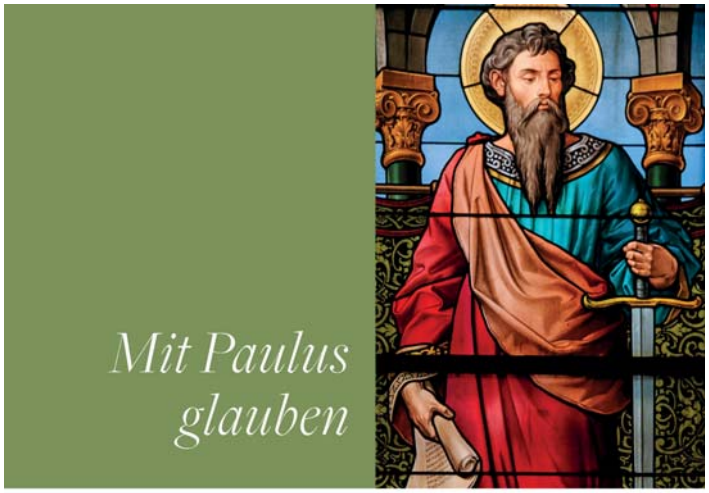
Allgemeine Termine

Stadtpark Verein Hamburg e.V.
Sonntag, den **3. März** um **15.00Uhr**
„Schietwetter-Rundgang“ - Präsentation über die 100jährige Geschichte des Stadtparks - Eintritt kostenlos, ohne Anmeldung
Montag, den **4. Mär**z von **16.00-18.00 Uhr** Erzählcafé - Wir erinnern uns! Kommen Sie gerne zu dem zwanglosen Beisammensein dazu. Anmeldung nicht erforderlich, ab **10. März** sind die schmukken Türen des Sierichschen Forsthaus für alle interessierten Besucher jeden Sonntag von **14.30** bis **16.30 Uhr** geöffnet.

Literatur im Waschhaus
Sonntag, den **3. März**, **16.00Uhr**
Der „Club 68 für Behinderte und Freunde“ stellt sich vor. Der Autor und Puppenspieler Raimund Samson und der Sänger Jörn Schaden tragen - mit musikalischer Begleitung - Lieder, Geschichten und Anekdoten aus 50 Jahren Clubarbeit vor. Die Waschhauslesungen und die Literarische Werkstatt Wesselyring (Montag,den **4. März** bis **18. März, 10.00 Uhr** werden von Peter Schütt geleitet. Tel. 040-462098. drpeterschuett@yahoo.de - nähere Angaben unter www.Waschhauslesungen.de
Sonntag, den **31. März**, **16.00 Uhr**
Vorwiegend heiter! Der Hamburger Lyriker Rüdiger Stüwe liest Gedichte aus seinem neuen Band „Global ins Affental“. Er gibt dem Nichtssagenden seine Stimme zurück und macht Weggeblendetes wieder sichtbar.
Waschhaus, Wesselyring Nr. 51, Rückseite des Fitness-Centrums, nahe Stadtpark.

Magazin-Kino, Fiefstücken 8a
13. März um **15.30 Uhr** wird der Kino-Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ gezeigt mit Gérard Jugnot u.a. - Preis € 6,50 p.P.

Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e.V.
Sonntag, den **24. März, 15.00 Uhr**
Das Grabstein-Projekt „Retten, nicht schreddern“
Petra Schmolinske berichtet als Förderkreismitglied über die bisherige Arbeit und den aktuellen Stand des Projektes.
Museum Friedhof Ohlsdorf zeigt die Vielfalt der hamburgischen Friedhofs- und Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag und Sonntag von **10.00 - 14.00 Uhr**



Ökumenische Bibelwoche in Eppendorf
vom 05. bis 08.03.2019

Beginn jeweils um 19 Uhr

05.03. Neuapostolische Kirche Eppendorf, Abendrothsweg 18
07.03. Evangelisch-methodistische Kirche in den Bethanienhöfen, Martinistr. 49
08.03. Kirche des Nazareners und St. Martinus Eppendorf in der St. Martinus-Kirche, Martinistr. 31

Evangelisch-methodistische Kirche · KIRCHE DES NAZARENERS · Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn
Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht
Tag und Nacht erreichbar
Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040/270092 1 · www.imelmann-bestattungen.de

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anschar-Kirchengemeinde
Tarpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Kirchengemeinde: Abendrothsweg 18
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausseelsorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausseelsorge@uke.de
10:30 Uhr **Raum der Stille,**
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG

Kulturhaus Eppendorf

www.kulturhaus-eppendorf.de
info@kulturhaus-eppendorf.de
Julius-Reincke-Stieg 13a • 20251 Hamburg • Tel- 48 15 48
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11-13.00 Uhr; Mittw. geschlossen, Di.+Do. 14.-16.00 Uhr.

6.3.2019, 19.00 Uhr - Spielwerk Hamburg, Spieltreffen
Eintritt frei, ohne Anmeldung
9.3.2019, 19.00 Uhr
Reisen & Speisen: Rajasthan - Durch das Reich der Maharajas. Ort: Altes Kulturhaus, Julius-Reincke-Stieg 13a
€ 24,—/erm. € 20,— (inkl. Buffet), verbindl. Reservierung unter 48 15 48, karten@ kulturhaus-eppendorf.de
16.3. und **17.3. 2019, 11.00-17.00 Uhr**
Tausendschön - Frauen machen Flohmarkt
An jedem Tag neue Stände, das Angebot bleibt bis **17.00 Uhr** kompl. aufgebaut.
Info und Anmeldung für Verkäuferinnen: 583 538, kontakt@flohmarkt-eppendorf.de, www-flohmarkt-eppendorf.de. Ort: Altes Kulturhaus, Julius-Reincke-Stieg 13a
30.3.2019, 19.00 Uhr
Reisen&Speisen: Marokko - Land der Kontraste. Ort: Altes Kulturhaus, Julius-Reincke-Stiieg 13a. € 24,—/erm. € 20,— (inkl. Buffet), verbindl. Reservierung unter 48 15 48
karten@kulturhaus-eppendorf.de

MARTINIerLEBEN e.V.

Trägerverein: Eppendorfer Soziokultur e.V., Julius-Reincke-Stieg 13a
Tel. 040-46 77 93 25, Bürozeiten: Dienstag 10.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung, www.martinierleben.de

Dienstag, den 5. März 2019, 15.00 - 17.00 Uhr, Vortrag ab **15.30 Uhr**
Kaffeezeit - Aufbruch der Frauen in die Wissenschaften
Lucie Bischof berichtet über das Leben und Wirken der beiden Wissenschaftlerinnen
Maria Sivylla Merian und Lisa Meitner. Ort: Begegnungsstätte, Martinistr. 33
Wir bitten Sie um eine kleine Spende für Kaffee und Kuchen, weitere Kosten entstehen nicht.
Freitag, den 8. März 2019, 17.00 Uhr, Einlass **16.30Uhr**
Film zum internationalen Frauentag: Schweizer Frauen erkämpfen das Wahlrecht. Ort: martini44, Martinistr. 44a, Saal, Eintritt frei. Veranstalter: martini.erleben, Kunstklinik und Geschichtswerkstatt Eppendorf
Dienstag, den 6. März 2019 und **Donnerstag,den 21. März 2019, 16.00-19.00 Uhr**
Eppendorfer Masche
Immer am ersten Dienstag und dritten Donnerstag des Monats
Einfach Strickzeug bzw. eigene Handarbeit mitbringen und dazukommen.
Ort: martini44, Martinistr.44a, an der Rezeption nach dem Raum fragen,
Teilnahme kostenfrei

Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.
Programm 2018 Download:
www.fbs-hamburg.de/eppendorf
email: info@fbs-eppendorf.de

Atem und Vokaltag nach Ilse Middendorf
Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und zusätzliche Socken, außerdem einen Imbiss für die Mittagspause. Leitung: Christiane Eckardt
HEppK100: 1 x Sa 10:00 - 16:00 Uhr / 23.03.2019, € 36,00
Bilder und Worte
Finden Sie Bilder und Worte für Ihr eigenes Thema, bitte mitbringen: Malkittel. Leitung: Franziska Toepfer
HEppN415: 5 x Do 18:00 - 20:30 Uhr / 21.03. - 18.04.2019, €80,00
Indische Küche
Original indische Küche mit raffinierten einfachen Rezepten Leitung: Shashikala Srinivasaiah
HEppM630: 1 x Sa 16:00 - 20:00 Uhr / 30.03.2019, € 29,00 inkl. Lebensmittelumlage
Naturkosmetik selbstgemacht
Leitung: Tobias Kahrmann
HEppN100: 1 x Sa 10:00 - 14:00 Uhr / 30.03.2019, € 34,00 inkl. Materialgeld
Im Land der Segenswünsche und Elfenreigen
Märchen und Tänze aus Irland, bitte mitbringen: Leichte Schuhe. Leitung: Renate Maria Hoth, Hanna Margarete Schilling
HEppN300: 1 x Fr 17:00 - 19:00 Uhr / 22.03.2019, € 12,00
Erben und Vererben
Leitung: Barbara Wehrstedt
HEppP205: 1 x Do 19:00 - 20:30 Uhr / 21.03.2019, kostenfrei

Geschichtswerkstatt Eppendorf e.V. Martinistr. 44a, im ehemaligen Bethanien-Krankenhaus, Tel. 040-480 47 87

25. März 2019, 18.30 - 19.30 Uhr
Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße
Führung durch den Röhrenbunker. Eintritt : € 6,—
Tarpenbekstr. 68 / Ernst-Thälmann-Platz

HAMBURGISCHE BRÜCKE

Mittwoch, den 6.3.2019, 11.00-11.30 Uhr
Andacht für Menschen mit Demenz
Ort: St. Martinus-Eppendorf, Martinistr. 31. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Dienstag, den 19.3.2019, 14.30-16.00 Uhr
Wir tanzen wieder !
Ort:ADTV Tanzschule Heiko Stender, Tibarg 40. Für Fragen und Anmeldung: Tel. 040-460 21 58 oder demenzdock @hamburgische-bruecke.de
Kosten: € 5,— , Begleitperson ist frei

Dienstag, den 26.3.2019, 14.30-16.00 Uhr
KulturCafé Fünfjahreszeiten
Wer hört, fühlt - ein Konzertangebot für Menschen mit und ohne Demenz der Musikerinnen und Musiker des Vereins **Live Music Now**, Yehudi Menuhin. Ort: Begegnungsstätte, Martinistr. 31. Anmeldung: Tel. 040-460 21 58 oder demenzdock-hamburgische-bruecke,de
Kosten: € 5,— für Kaffee und Kuchen satt

Vakanz der Stelle des Bezirksamtsleiters

Um für eine zügige Neuwahl eines Bezirksamtsleiters zu sorgen, stellt die FDP den Antrag, die Stelle auszuschreiben. Die anwesenden Mitglieder der Bezirksversammlung äußerten sich unterschiedlich zu diesem Thema. Man kam zu keiner endgültigen Entscheidung, sodass der Antrag abgelehnt wurde.

Ekkehard Augustin

Unzulänglichkeit des Protokolls der Sitzung vom 17. Januar 2019

Im Protokoll der vergangenen Sitzung der Bezirksversammlung werden Redebeiträge vermisst. Dazu macht die Vorsitzende MdBV Wiedemann (SPD) darauf aufmerksam, dass das Protokoll keinen einzigen Redebeitrag enthält - Grund ist der Umstand, dass die Mikrophon-Anlage ausgefallen war und deshalb keine Aufzeichnungen existieren.
Deshalb sind die Bezirksversammlung und das Bezirksamt auf die Aufzeichnungen der Sitzungsbetreuung angewiesen, die keine Redebeiträge enthalten.
MdBV Haas (Die Linke) stellt deshalb den Antrag, ein Gedächtnisprotokoll anzufertigen sowie schriftlich formulierte Redebeiträge aufzunehmen und die Genehmigung des Protokolls zu vertagen.
MdBV Dr. Schott äußert sich gegen den Antrag und MdBV Domres betont, dass in den Sitzungen der Bezirksversammlung das gesprochene Wort gilt und ein Gedächtnisprotokoll eher unzuverlässig ist.
Der Antrag wird abgelehnt - das vorliegende Protokoll ohne Redebeiträge wird genehmigt.

Ekkehard Augustin

Stammtischkämpferinnen und – kämpfer aus Eppendorf

So eine (ausgebildete) „StammtischkämpferIn“ kann sich gegen rechtes Gedankengut und die AfD gut wehren!
Wortbeiträge von NPD- oder AfD-Vertretern oder ihren Anhängern dienen nicht dem demokratischen Meinungsstreit, sondern seiner Zerstörung. Viele Menschen werden Opfer leichter Erklärungen in einer sehr komplizierten Welt. Wir hören ihre Parolen am Arbeitsplatz, im Eckladen, in der Nachbarschaft, im Verein oder im Familienkreis. Und meistens weiß man dann nicht, wie man antworten soll oder es fällt einem eine halbe Stunde später ein.
Früher war der Stammtisch der typische Ort für einfach gestricktes Gedankengut, heute taucht es eben überall auf.
Und nun gibt es diese Stammtischkämpfer-Ausbildung überall in Deutschland.
In Hamburg zum Beispiel vor ein paar Wochen im Curio-Haus. Dauer: sechs Stunden, ca. 20 Personen, und wir zu viert aus Eppendorf. Die Themen:
Wie reagiert man auf typische Parolen oder Sprüche, wie überwinden wir die Schrecksekunde? Wir erarbeiteten gemeinsam, welche Situationen es im Alltag gibt und wie man darauf reagieren kann.
Logischerweise ist es ein Unterschied, ob man mit einem AfD-Mitglied konfrontiert wird oder wenn es die nette Nachbarin ist. Oder falls es im Zweier-Gespräch hochkommt oder in größerer Runde. Es gibt erstaunlich viele Möglichkeiten zu reagieren, zum Beispiel durch geschicktes Nachfragen oder manchmal hilft auch eine Prise Humor.
Bisher haben ca. 10.000 Teilnehmer dieses Mini-Seminar in ganz Deutschland besucht. Einmal pro Monat gibt es das in Hamburg. Veranstalter ist die Vereinigung „Aufstehen gegen Rassismus“. Sie wurde 2016 durch verschiedene Gewerkschaften, Parteien, Organisationen und Einzelpersonen gegründet. Wir Eppendorfer und Eppendorferinnen sind jedenfalls frohgemut und gewappnet zurückgekommen. Zum Abschluss ein wichtiges Zitat von Elie Wiesel (Überlebender des Holocaust und Nobelpreisträger): „Man muss immer Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrücker, niemals dem Opfer. Stillschweigen bestärkt den Peiniger, niemals den Gepeinigten.“ Zum Nachschauen: www.agr-hamburg.org

Henning Behrmann

Kommunale Termine

Die nächste Sitzung des Regionalausschusses findet am 18. März um 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal in der Robert-Koch-Straße 17 statt - die Bezirksversammlung tagt am 21. März zur selben Zeit am selben Ort.

BESTATTUNGSINSTITUT
ERNST AHLF
Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

AGAPLESION
BETHANIEN-HÖFE

VERANSTALTUNGEN

Gesprächsgruppe für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz
Mi. 06.03.2019, 18:00–19:30 Uhr
Kostenfrei! Anmeldung unter: T (040) 47 25 38

Kaffeenachmittag mit Musik
Sa. 09.03.2019, 15:00–17:00 Uhr
Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)

Vortrag „Angststörungen“
Mi. 20.03.2019, 17:30–19:00 Uhr
Eintritt frei! Anmeldung unter: T (040) 23 53 78 - 400

Sonntagsbrunch im Restaurant Martini
So. 24.03.2019, 11:00–14:00 Uhr
Preis: 9,90 Euro inkl. 1 Heißgetränk
Anmeldung unter: T (040) 23 53 78 - 360

BETHANIEN-HÖFE EPPENDORF
Martinistr. 45-47, 20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de

Gestatten: Martini44

Hinter der historischen Fassade des ehemaligen Krankenhauses Bethanien entsteht neues sozial-kulturelles Leben: Ein Zentrum für Kultur, Bildung, Begegnung, Betreuung, Pflege und Wohnen. Die neue Art der Vernetzung im Stadtteil. Hier entsteht bezahlbarer Wohnraum (s. nebenstehenden Artikel über die ***„Martinis“****,) hier zieht die Kunstklinik mit ihren Kulturangeboten ein, hier entsteht eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft für Menschen mit Demenz und es wird künftig die* ***Tagespflege Mole44*** *der HAMBURGISCHEN BRÜCKE geben:*

Tagespflege Mole44: In guter Gesellschaft den Tag verbringen

Viele ältere Menschen wünschen sich, möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben. Besonders wichtig ist dies für Menschen mit Demenz. Tagespflegeeinrichtungen können eine gute Ergänzung zur ambulanten Pflege und eine Alternative zur stationären Pflege sein. Zudem werden die pflegenden Angehörigen entlastet: Sie sind durch die Pflege ihres Familienmitglieds oft rund um die Uhr gefordert. Die Tagespflege ermöglicht ihnen Freiräume z.B. für die Berufstätigkeit, Einkauf, Arztbesuche und Erholung. In der Mole44 verbringen ältere Menschen mit und ohne Demenz den Tag in einer sicheren, gemeinschaftlichen und herzlichen Umgebung. Sie können viele Beschäftigungsmöglichkeiten und Aktivangebote nutzen, finden aber auch genauso Rückzugsorte und Ruhe – wie es ihren Bedürfnissen entspricht. Betreut werden sie vertrauensvoll von unserem gut ausgebildeten Team. Die Tagespflege öffnet **ab April 2019** und kann täglich oder an nur zwei Tagen besucht werden. Ab Pflegegrad 1 trägt die Pflegeversicherung einen Teil der Kosten. Der Zugang zur Tagespflege ist barrierefrei.

Kontakt

Ulrike Böther, Bereichsleitung Pflege, Telefon: 040-22 72 98 22,
E-Mail: tagespflege@hamburgische-bruecke.de

Promotion

Der Trend geht zur persönlichen Beratung

Zwischen Bramfeld und Altona hat Falko Kammholz (DEVK-Versicherungen) in der Hudtwalkerstraße 20 seine dritte Geschäftsstelle eröffnet. Ansprechpartner für Eppendorf - Winterhude ist Ralf Nothmann. Er nennt sich selbst einen „alten Hasen“ in allen Versicherungsfragen, ist spezialisiert auf Sachversicherungen rund um die Wohnung und das Haus mit der dazugehörigen direkten Schadensabwicklung. Zu ihm kommen Kunden, die es leid sind, ihre Versicherungsgeschäfte übers Internet abzuwickeln. Denn der

Ralf Nothmann (links) und Axel Rudolph

Trend, so hat Nothmann festgestellt, geht wieder zur individuellen Beratung: „Im persönlichen Gespräch kann ich meinen Kunden die Fallstricke im Versicherungschinesisch erläutern“, erklärt der 55-jährige. Zuvor hat der Versicherungsmann ein Viertel-Jahrhundert die DEVK-Geschäftsstelle in Cuxhaven geleitet. Unterstützt wird er durch seinen Kollegen Axel Rudolph, ein Experte für Immobilienfinanzierungen. „Ich liebe meine Beruf“, verrät Nothmann, der nebenbei eine ausgeprägte künstlerische Ader hat: Er genießt mit seiner Frau klassische Konzerte, ist Stammgast in Elphi und Laeiszhalle. In seiner Freizeit arbeitet er mit Ölfarbe: Einige seiner Werke in traditioneller Schichtmalerei zieren auch das neue Büro.

Text und Bild: HL

Einweihung der umgebauten Filiale Grindelallee

Endlich ist es soweit, die Umbaumaßnahmen sind erfolgreich abgeschlossen.

Am 24. Januar hat eine weitere Haspa-Filiale eröffnet, eine „Filiale der Zukunft“. So sollen bis Ende 2020 alle Zweigstellen modernisiert und neu ausgestattet werden. Viele Kunden sind beeindruckt von dem „Wohnzimmer-Look“. Viele Lichtquellen in den großzügig gestaltenen Räumen, mit Glaswänden abgeteilte Besprechungseinheiten, angefertigte Holzmöbel wie die langen Holztische an denen die Kunden in Ruhe ihre Bankgeschäfte tätigen können, auch bei einem Cappucino.

Eine große Regalwand bietet viel Ausstellungsfläche sowie einen Touchscreen mit einfacher Bedienung für Jedermann. Unternehmen, Vereine und Handwerksbetriebe können sich hier präsentieren. Besonders interessant war am Eröffnungstag die Ausstellung von der Susanne Lein.

Die Weberin hat Ihre Werkstatt „Sauerberghof“ gleich hinter der Haspa im Business- und Gewerbehof. Sie verarbeitet feine Materialien wie Seide, Leinen und Baumwolle. Ihre handgewebten Schals sind blickdicht, anschmiegsam und farblich so abgestimmt, dass die „Kunstarbeiten“ für alle Gelegenheiten zu tragen sind. Interessierten zeigt sie auch Ihr Atelier und Ihre Webkunst. 2017 wurde sie von einer Fachjury mit dem Koppel-Preis für Kunst, Handwerk und Design ausgezeichnet.

Susanne Lein

Text und Bilder : B.S.

Haspa unterstützt die Schulranzenmesse am 16.03.2019 im Autohaus Dello am Nedderfeld

Die Haspa in Eppendorf-Rotherbaum unterstützt die diesjährige Schulranzenmesse am **16.03.2019** von **10 bis 15 Uhr** im Autohaus Dello am Nedderfeld.
Neben Kinderschminken, Balance-Board und Haspa-Maskottchen „Manni die Maus“ gibt es viele Informationen zum attraktiv verzinsten Haspa Mäusekonto.
Ein weiteres Highlight ist das Schulranzenmesse-Gewinnspiel der Haspa:
Alle Kinder bekommen ein Glücksschwein zum bemalen geschenkt (solange der Vorrat reicht). Dieses kann in der Woche nach der Schulranzenmesse in der Haspa Eppendorfer Marktplatz oder Siemersplatz abgeben werden.
Eine unabhängige Jury wählt dann das schönste Glücksschwein aus und die Haspa zahlt dem Gewinner den Schulranzen.
Also auf zur Schulranzenmesse am **16.03.2019** - „Manni die Maus“ freut sich schon!

Die Schnuller sind weg

Ein Kind liebt seinen Schnuller, er bedeutet Glück und Geborgenheit. Es ist nicht einfach, sich von diesem Schatz zu trennen. Um den Abschied zu erleichtern, wurde in Dänemark die Idee des Schnullerbaums geboren: Kinder hängen ihren Lieblings-Nucki in den Baum, so kann man ihn im Zweifelsfall noch mal besuchen – eine hübsche Idee! Der älteste bekannte Schnullerbaum steht lt. Wikipedia auf der dänischen Insel Thurø. Seit ein paar Jahren hat auch Eppendorf einen Schnullerbaum: er steht auf der Meenk-Wiese und ist Bestandteil des Urban Gardening-Projekts, die Initiatorin ist Edith Aufdembrinke. Hunderte von Schnullern in allen Farben hingen an den Zweigen. Jetzt sind sie fast alle weg! Auf einem selbstgemalten Schild steht die Begründung: „Ich, der Baum, möchte kein Plastik mehr….!!!!. Sonst ende ich wie unsere Meere….!!!! Danke…!.“ Offenbar hat Jemand Tatsachen geschaffen und alle Schnuller entsorgt. Die Idee hinter dieser Aktion, Plastik aus der Natur zu entfernen, war sicherlich gut gemeint. Aber hier ist der Akteur wohl etwas über das Ziel hinaus geschossen. Dieser Baum ist berühmt, Mopo das Abendblatt und der Eppendorfer haben darüber berichtet und in Google Earth ist er als „Schnuller-tree“ registriert. Viele Kinder haben diesem Baum ihre Lieblingsstücke anvertraut. Der Gegner des Plastiks hätte zumindest erst mal das Gespräch suchen können, dieses rigorose Vorgehen war nicht besonders rücksichtsvoll.
Edith Aufdembrinke ist empört: „Der Schnuller-Baum ist vom Bezirksamt genehmigt. Viele Kinder werden jetzt sehr traurig sein.“

Foto: Marion Bauer

Foto: Hans Loose

Text und Foto: Marion Bauer

100 Jahre Frauenwahlrecht

Die Einführung des Frauenwahlrechts im Zuge der Novemberrevolution von 1918 war ein Riesen-Erfolg für die Frauen, die seit Jahrzehnten darum gestritten hatten. In unserer letzten Ausgabe hatten wir über Helene Lange berichtet. In dieser Ausgabe stellen wir eine exponierte Vertreterin des bürgerlich radikalen Flügels der Frauenbewegung vor:

Teil 2: Lida Gustava Heymann

Lida wurde 1868 in Hamburg als Tochter eines reichen Kaufmanns geboren. Sie erhielt die standesgemäße klassische Bildung, weigerte sich aber , das Leben einer höheren Tochter zu führen und unterrichtete lieber Kinder an einer Armenschule.

1896 erbte sie das Vermögen ihres Vaters und begann ihr soziales Engagement: sie organisierte einen Mittagstisch für bedürftige Frauen und Kinder und gründete in der Paulstrasse 25 (heute Europapassage) das 1. Frauenhaus Hamburgs. Lida beschränkte sich nicht auf Wohltätigkeit sondern startete einige provozierende politische Aktionen, z.B. weigerte sie sich, Steuern zu zahlen da sie ja kein Wahlrecht habe und attakkierte die Hamburger Obrigkeit , da sie Bordelle dulde und sogar daran verdiene, während die Prostitution verboten sei. Auf einem Kongress lernte sie ihre spätere Lebenspartnerin Anita Augspurg kennen - eine profilierte Frauenrechtlerin und Deutschlands erste Juristin. 1902 gründeten die beiden Frauen den 1. deutschen Verein für Frauenstimmrecht - Hamburg wurde zum Zentrum der deutschen Frauenstimmrechtsbewegung!

Mit Beginn des 1. Weltkrieges rückte ein neues Thema in den Fokus: der Kampf um Frieden. Die beiden Pazifistinnen verurteilten den Krieg, den sie als „Kulminationspunkt männlicher Raff- und Zerstörungswut" sahen. Sie verknüpften die politische Gleichberechtigung mit der Friedensfrage: „Ein Europa mit Frauenwahlrecht wäre keinem Weltkrieg zum Opfer gefallen." Beide Aktivistinnen gehörten 1915 zu den Initiatorinnen des 1. Internationalen Frauenfriedenskongresses in Den Haag, an dem mehr als 1100 Vertreterinnen aus dem Ausland teilnahmen. Der Kongress forderte nicht nur den sofortigen Frieden sondern auch den nachhaltigen Friedenserhalt mithilfe von internationalen Organisationen. Viele Jahre später wurde diese Idee mit Gründung der UNO aufgegriffen.

Plakat Frauenwahlrecht

1918 erfüllten sich mit der Novemberrevolution gleich 2 Träume: der Krieg war zu Ende und Frauen durften wählen. Ihr politischer Einfluss blieb jedoch trotz Wahlrecht sehr gering und so ging der Kampf um Mitbestimmung weiter. Als Schlägertrupps der erstarkenden Nationalsozialisten Veranstaltungen der Frauenrechtlerinnen terrorisieren, forderte Heymann 1923 die Ausweisung des Österreichers Adolf Hitler aus Bayern – leider vergeblich.

Als Hitler 1933 zum Reichskanzler ernannt wurde, blieb den Freundinnen nur der Weg ins Exil, ihr gesamtes Vermögen wurde von den Nationalsozialisten konfisziert. Trotzdem kämpften sie weiter gegen Faschismus und Krieg. Schon 1934 warnte Heymann: „Faschismus ist gleichbedeutend mit Krieg". Lida Gustava Heymann erlebte das Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr: Sie starb 1943 in Zürich. In Eimsbüttel wurde die Heymannstraße nach ihr benannt.

Lida Gustava Heymann

Text: Marion Bauer
Quellen: Digitales Deutsches Frauenarchiv, Bild 146-1987-143-05 , Broschüre von Lida Gustava Heymann, 1907

Kabarett vom Feinsten – Das ganze Jahr über!!!

Wir schauen auf bewegte Zeiten zurück.

Unsern Platz in der Hamburger Kulturlandschaft zu etablieren, war nicht nur einfach. Es waren immer besondere Kreativität und Einsatzbereitschaft aller gefordert.

Mit unserm Hausensemble an der Spitze, einem festen Mitarbeiter Team und den vielen guten Gast-Kollegen ist es gelungen uns in Hamburg Eppendorf tief zu verwurzeln. Der gute Geist des Hauses ist unser herausragendes Markenzeichen. Hier ist jeder Kabarettfreund gut aufgehoben.

Seit nunmehr 25 Jahren ist Alma Hoppes Lustspielhaus die Bühne für politisch - satirisches Kabarett in Hamburg. Das Programm wird zum überwiegenden Teil durch unser Hausensemble, das **Kabarett Alma Hoppe**, mit eigenen Hausproduktionen bestritten.

Mit 300 Vorstellungen und einer Kapazität von 350 Plätzen zählen wir ca. 70.000 Zuschauer im Jahr. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad haben sich die Zuschauerzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Dies mag unter anderem auch daran liegen, dass unser Haus mittlerweile Spielstätte für die namhaftesten bundesdeutschen Schauspieler und Kabarettisten geworden ist.

So stehen bei uns regelmäßig Jochen Malmsheimer, Claus von Wagner, Simone Solga, Florian Schroeder, Chin Meyer, Andreas Rebers, Sebastian Pufpaff, Heinz Strunk, Thomas Freitag und viele andere Künstler auf dem Programm.

Das Kabarett-Ensemble Alma Hoppe besteht seit dem Jahr 1984. Der Name hat zwischenzeitlich immer wieder für Verwirrung gesorgt. Doch wissen inzwischen nicht nur die eingefleischten Kabarett-Fans, dass es sich bei Alma

Wir wissen den Wert Ihrer Immobilie zu schätzen!

Sie denken über den Verkauf Ihrer Immobilie nach, aber kennen den aktuellen Marktwert nicht? Mit jahrzehntelanger Marktkenntnis und fundierter Expertise stehen wir Ihnen gern für einen individuellen und kostenlosen Bewertungstermin zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen, Ihr Engel & Völkers Team Hamburg-Alster

Engel & Völkers Alster
Eppendorfer Baum 11 · 20249 Hamburg
Telefon: +49-(0)40-47 10 05 0
www.engelvoelkers.com/alster-elbe · Alster@engelvoelkers.com

ENGEL&VÖLKERS

Hoppe nicht um einen Fruchtsaft handelt, sondern um ein saftiges Satire-Doppel.
Von 1988 bis 1994 betrieben sie in Hamburg-Eppendorf das Kabarett Mon Marthe. Die Musik komponiert seit vielen Jahren Matthias Winkler. Regie führten Helmut Ruge, Henning Venske, Joe Knipp, Gabi Rothmüller und Dr. Sabine Dissel.
Das **Lustspielhaus** liegt mitten im Herzen von Hamburg-Eppendorf, in direkter Nachbarschaft zur Komödie Winterhuder Fährhaus, in der Ludolfstraße 53. Das Theater wurde bereits 1927 erbaut und diente seither unterschiedlichen Zwecken: als Bürgerhaus, Kino und Schaubühne. Unter anderem gastierten hier Hans Albers, Wolfgang Borchert, Inge Meisel, Georg Thomalla und Heinz Erhardt. Zwischen 1978 und 1993 wurde das Theater als Proben-Bühne des Ernst Deutsch Theaters und als Maler-Saal des Thalia Theaters genutzt. Im März 1994, nach nur 10 Wochen Umbauarbeiten, öffnete dann Alma Hoppes **Lustspielhaus** seine Tore. Damit wurde das Haus wieder seiner ursprünglichen Funktion als Bühne zugeführt. Mit dem eigenen Theater haben sich die Intendanten Nils Loenicker und Jan-Peter Petersen einen lang gehegten Traum erfüllt.
Zwischen den Jahren 1994 und 2019 sind 57 Kabarett-Programme entstanden, und seit 35 Jahre stehen die Beiden gemeinsam auf der Bühne. Im März / April 2019 wird das 35. Bühnenjubiläum und 25 Jahre Alma Hoppes Lustspielhaus mit einem Kabarett-Fest der Extra-Klasse gefeiert.
Diese beiden Monate sind eine Art Mikrokosmos dessen, was sich an Vielfalt das ganze Jahr auf der Bühne des Lustspielhauses abspielt. Da geben sich die Künstler die Klinke in die Hand, im fast täglichen Wechsel präsentieren wir die maximale Bandbreite des Kabaretts. Kabarettisten aller Couleur, langjährige Freunde und treue Wegbegleiter geben uns die Ehre. Mehr Abwechslung geht einfach nicht. Die absoluten Höhepunkte sind die Jubiläumsauftakt-Gala und die Geburtstags-Gala.

JAN PETER PETERSEN (60)

Jan-Peter Petersen ist ein Waschechter Hamburger. Er schreibt die Texte für Alma Hoppe und für satirische Sendungen. Er hat Jura, Germanistik, Journalistik und Volkswirtschaft studiert und außer Kabarett nichts gesucht und gefunden, wo er das alles nutzbringend verwenden kann.

NILS LOENICKER (59)

Nils Loenicker ist der anerkannte Komiker der Truppe für den Ernst aller Lebenslagen und das organisatorische Herz. Der gelernte Informationselektroniker hat auch BWL studiert. Er hat eine leidenschaftliche Neigung zur Parodie, erkennt sich selbst oft nicht wieder und verfügt über ein reichhaltiges Maß an Selbstdarstellung.
www.almahoppe.de

Freitag	01.03.2019	19:00 Uhr	**JUBILÄUMSAUFTAKTGALA:** mit Florian Schroeder, Chin Meyer, Thomas Freitag, Andreas Rebers, Yared Dibaba, Werner Koczwara, Anka Zink, Timo Wopp, Erwin Grosche,
Samstag	02.03.2019	20:00 Uhr	Werner Koczwara – Am 8.Tag schuf Gott den Rechtsanwalt
Sonntag	03.03.2019	19:00 Uhr	Andreas Rebers – Ich helfe gern!
Montag	04.03.2019	20:00 Uhr	Jochen Malmsheimer - Flieg Fisch, lies und gesunde
Dienstag	05.03.2019	20:00 Uhr	Jochen Malmsheimer - Flieg Fisch, lies und gesunde
Mittwoch	06.03.2019	20:00 Uhr	Django Asül – Letzte Patrone
Donnerstag	07.03.2019	20.00 Uhr	Konrad Beikircher – 400 Jahre Beikircher
Freitag	08.03.2019	20:00 Uhr	Vince Ebert – ZUKUNFT IS THE FUTURE
Samstag	09.03.2019	20:00 Uhr	Vince Ebert – ZUKUNFT IS THE FUTURE
Sonntag	10.03.2019	19:00 Uhr	Stefan Gwildis - Best Of - Live & zu Dritt.
Montag	11.03.2019	20:00 Uhr	Simone Solga – Das gibt Ärger
Dienstag	12.03.2019	20:00 Uhr	Ulan & Bator - Irreparabeln
Mittwoch	13.03.2019	20:00 Uhr	Herbert Knebel – Im Liegen geht`s!
Donnerstag	14.03.2019	20.00 Uhr	Thomas Freitag - Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall
Freitag	15.03.2019	20:00 Uhr	Christian Ehring – Keine weiteren Fragen
Samstag	16.03.2019	20:00 Uhr	Nils Loenicker – Die andere Seite des Nils
Sonntag	17.03.2019	19:00 Uhr	Nils Loenicker – Die andere Seite des Nils
Montag	18.03.2019	20:00 Uhr	Erwin Grosche – HH Premiere- Wie aus heiterem Himmel
Dienstag	19.03.2019	20:00 Uhr	Die Distel – HH - Premiere: Zirkus Angela
Mittwoch	20.03.2019	20:00 Uhr	Hamburger Satire-Gipfel: Mod.S.Schnoy,M.Kösling, K.Pamuk,F.Grischek,H.H. Thielke ,Jan Ch.Scheibe
Donnerstag	21.03.2019	20:00 Uhr	Christoph Sieber – HH-Premiere: MENSCH BLEIBEN
Freitag	22.03.2019	20:00 Uhr	Christoph Sieber – MENSCH BLEIBEN
Samstag	23.03.2019	19:00 Uhr	**GEBURTSTAGSGALA** mit Michael Krebs, Christoph Sieber, LaLeLu, Reiner Kröhnert, Lutz von Rosenberg-Lipinsky, Simone Solga, Max & David, Thomas Reis, hidden shakespeare, Kerim Pamuk, Martin Buchholz,
Sonntag	24.03.2019	19:00 Uhr	Reiner Kröhnert – XXL- Großes Parodistenkino
Montag	25.03.2019	20:00 Uhr	Thomas Reis – DAS DEUTSCHE REICHT
Dienstag	26.03.2019	20:00 Uhr	Alfons - jetzt noch deutscherer
Mittwoch	27.03.2019	20:00 Uhr	Alma Hoppe - Kassensturz
Donnerstag	28.03.2019	20:00 Uhr	Söhne Hamburgs – Moin, Moin, Moin.
Freitag	29.03.2019	20:00 Uhr	Martin Buchholz – Alles in bester Verfassung! Das Grundgesetz nach 70 Jahren – aktuell in letzter Lesung
Samstag	30.03.2019	20:00 Uhr	Lars Reichow - Wunschkonzert
Sonntag	31.03.2019	19:00 Uhr	Alma Hoppe - Kassensturz

Neuer „Grieche“ in der Erikastraße

Promotion

Freunde der traditionell griechischen Küche kommen seit ein paar Wochen im „Alexandros“ auf ihre Kosten. Neben der regulären Speisenkarte empfiehlt Athanasios ca. zehn wechselnde Empfehlungen. Vorweg verwöhnt bei jedem Hauptgericht ein kleiner Bauernsalat den Gaumen. Besonders beliebt ist Stifado, geschmorte Zwiebeln mit Lammhaxe oder Rindfleisch. Desweiteren können die drei Brüder mit vielen, in viel Sorgfalt ausgewählten Weinen überzeugen. Die Gäste des Alexandros sitzen an gemütlichen Zweier- und Vierertischen, die natürlich auch für kleine Gruppen zusammengestellt werden können. 44 Gäste finden hier ihren Platz, im Sommer draußen weitere vierzig. Die drei Brüder konnten sich bereits im Alexandros Alsterdorf (Alsterdorfer Strasse 274) und im Alexandros Niendorf (Wendlohstrasse 90) seit 5 Jahren erfolgreich bewähren.
Kontakt:
Erikastraße 81 a, 20251 Hamburg, Telefon 040/ 463755, www.alexandros-eppendorf.de
E-Mail: alexandros_eppendorf@gmx.de

Auftaktveranstaltung zur geplanten U5

Am 8./9. 2. präsentierte die Hamburger Hochbahn im Hauptgebäude vom UKE die aktuellen Baupläne der neuen U-Bahn Linie U5. An interaktiven Info-Tischen konnten sich alle interessierten Hamburger/innen über die Streckenführung, Haltestellen, Zeitplan etc. informieren und direkt mit Beauftragten der Hochbahn diskutieren. Es gab auch einen Zettelkasten für Bemerkungen und Anregungen aller Art – das Interesse war groß und wir waren natürlich dabei. Mit dieser neuen Verkehrsader werden die ca. 100.000 Einwohner der entfernteren Stadtteile im Osten und Westen an die Innenstadt angebunden. Der erste Abschnitt U5 Ost soll die Stadtteile Bramfeld, Steilshoop, Barmbek-Nord und City-Nord mit dem U-Bahn-Netz, verbinden. Geplanter Baubeginn: 2021. Für Eppendorf interessant wird der Bauabschnitt Hamburg-Mitte. Hier werden vom Hauptbahnhof kommend die Haltestellen Hoheluftbrücke, Gärtnerstrasse, Lokstedter Steindamm, Siemersplatz vorgeschlagen. Der Bahnhof Gärtnerstraße ist als Anbindung des UKE gedacht, lt. Hochbahn ist es fußläufig in neun Minuten erreichbar. Die Hochbahn will auf insgesamt acht Veranstaltungen über das Projekt informieren und die Bürger beteiligen. Für uns Eppendorfer bietet sich aber noch eine weitere Möglichkeit: Florian Kraft von der Hamburger Hochbahn hat zugesagt, im Rahmen unserer Mitgliederversammlung am 3.6. die Pläne vorzustellen.Weitere Informationen zum U5-Projekt: https://www.schneller-durch-hamburg.de/

Text und Bilder: Marion Bauer

HVV-Mitarbeiter Thana im U5-Rahmen

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:
Commerzbank AG Hamburg
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX